

# Sitzung ging flott über die Bühne

Der Gemeinderat Nackenheim hatte mit Tagesordnung keine Probleme / Anträge wurden gebilligt

-rb- NACKENHEIM. - Nach guter Vorbereitung in den Ausschüssen schafften die Ortsparlamentarier in jüngster Sitzung die umfangreiche Tagesordnung in knapp einer Stunde. Die Beschlüsse wurden durchweg einmütig gefaßt.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Aufstellung eines weiteren Glascontainers im Bereich der Vereinigten Kapselabriken wurde bis zur Klärung der Flächeneigentumsverhältnisse zur Entscheidung in den Bauausschuß delegiert. Ratsmitglied Bardo Kraus (CDU) meinte, das Bewußtsein zum Wiederaufarbeiten von Altglas habe sich bei der Bevölkerung wesentlich erhöht. Ratsmitglied Frieder Stauder (FWG) ergänzte, die Gemeinde solle mit der Firma verhandeln, ob am Festplatz der Glascontainer gegen einen Mehrzweckbehälter ausgetauscht werden könne. Ortsbürgermeister Günter Ollig sagte, das Kastaster weise an der Kapselabrik nicht richtig die Eigentumsverhältnisse aus, deshalb müsse vom Ausschuß noch eine Klärung vorgenommen werden.

Einmütig beauftragte der Rat die Verwaltung, mit der Bundesbahn Verhandlungen zu führen, damit der Bahnhofpunkt kunden-

freundlicher hergerichtet werde. Insbesondere fehlten ausreichend Unterstellmöglichkeiten. Nachdem die neue Unterführung am ehemaligen Bahnhof fertiggestellt sei, so Ratsmitglied Bardo Kraus (CDU), sollten die Bahnsteige überplant werden, denn Unterstellplätze für die Reisenden fehlten, besonders in Fahrtrichtung Worms. Die Züge im Nahverkehr in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden seien außerdem noch gut frequentiert, vor allem der Schülerverkehr sei stark. Die CDU hoffe, daß die Bundesbahn keine Betonkabinen aufstelle. Der Antrag fand einmütige Billigung.

Das gleiche Abstimmungsergebnis fand der SPD-Antrag auf Bereitstellung von 5000 Mark im Nachtragsetat für die Renovierung der alten Malereien in der katholischen Sankt Gereonskirche. Ratsmitglied Richard Speckenheuer (SPD) führte aus, das Gotteshaus werde gegenwärtig innen künstlerisch mit viel Liebe restauriert. Wertvolle alte Malereien würden der Nachwelt erhalten. Das Gotteshaus sie ein erhaltenswürdiges Kulturdenkmal. Alfred Hoffmann freute sich, daß die Anregung der CDU so schnell aufgegriffen wurde.

Bei einer Stimmenthaltung sprachen sich die Ortsparlamentarier grundsätzlich dafür aus, die Kosten für das Maßgewand zur Primiz des Nackenheimer Olaf Schneider zu übernehmen. Das Ortsoberrhaupt erklärte zu diesem SPD-Antrag, die Weihe eines Priesters in der Gemeinde sei eine ziemlich einmalige Angelegenheit. Zur Besetzung des Gemeindevorstandes am Samstag, 30. April, und Sonntag, 1. Mai, appellierte Ollig an die Ratsmitglieder, sich hierfür bereitzustellen und sich unter Telefon 56 215 zu melden.

Zuvor vergaben die Ortsparlamentarier einstimmig die Straßenbauarbeiten im Baugelände „Mainzer Straße“ für 197 661 Mark an den preisgünstigsten Unternehmer. Die dortigen Kanalbaumaßnahmen, unter der Regie der Verbandsgemeinde, verursachen Kosten in Höhe von 79 357 Mark. Die Übergabe des neuen Kinderspielplatzes sowie der Anlage am ehemaligen Bahnhof wird am Samstag, 14. Mai, erfolgen. Ollig meinte dazu, es gehe dabei nicht nur um das Feiern, vielmehr sollten die hohen Aufwendungen der Gemeinde in das Bewußtsein der Bevölkerung gerückt werden.